Städtebauliche Analyse	Das Dorf verfügt neben dem alten Dorfkern mit mehreren Fachwerkhäusern und landwirtschaftlichen Gehöften auch über eine Siedlung aus der Nachkriegszeit. In den 1970er, 1980er und 1990er Jahren entstanden im Innen- und an den Randbereichen des Orts moderate Neubaugebiete. Die Straße Burggraben verfügt über zahlreiche historische Fachwerkhäuser, aber die Gestaltung des Straßenraums wirkt nicht attraktiv. Im nördlichsten Teil von Oberdrees liegt ein kleiner gewerblicher Bereich, in dem eine Kerzen- und eine Dochtfabrik, ein Malerbetrieb, ein Landmaschinenhandel und eine Autoverwertung ansässig sind. Die in Ost-West-Richtung verlaufende Bundesstraße stellt für die Verbindung der südlichen Ortschaft mit dem nördlichen Teilbereich einen infrastrukturellen Einschnitt dar. Die S-Bahnstrecke liegt ca. 800 m südlich des Ortskerns. Der Gebietsentwicklungsplan für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Bonn/Rhein-Sieg, aus dem Jahr 2003 stellt auf der Höhe Oberdrees einen Haltepunkt als Bedarfsplanmaßnahme auf dieser Strecke dar. Neben der Kernstadt ist Oberdrees der einzige Ortsteil Rheinbachs, der an der Schiene liegt.
Anbindung	Oberdrees erhält durch drei Buslinien täglich eine Anbindung an das Stadtzentrum. Werktags zu den Hauptverkehrszeiten ist die Taktung enger.
Sozialintegrative Infrastruktur	*Tageseinrichtungen für Kinder:* eine Einrichtung mit zwei Gruppen *Schulen:* - *Sportstätten:* ein Sportplatz, eine Mehrzweckhalle Ein offener Jugendtreff Kath. Kirchengemeinde St. Ägidius
Nahversorgung	Möglichkeiten zur Nahversorgung bestehen in Oberdrees nicht. Es gibt jedoch Dienstleister wie einen Friseur und eine Naturheilpraxis.
Sehenswürdigkeiten und Naherholung	In Oberdrees sind 35 Baudenkmäler zu finden. Neben der Kirche St. Aegidius gehören das Pfarrhaus, der Friedhof, der Brunnen, drei Wegekreuze und eine Kriegergedächtnisstätte dazu.
Herausforderungen und Handlungsbedarfe	**Handlungsfeld Stadtentwicklung** ▪ Sicherung und Stabilisierung der dörflichen Struktur ▪ Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr verbessern ▪ Attraktivierung des öffentlichen Straßenraums ▪ Nahversorgung sichern **Handlungsfeld Wohnen** ▪ Maßnahmen, die sich aus dem Programm „Bauland an der Schiene“ (vgl. S. 40) ergeben, da Oberdrees sich durch die Lage an der Schiene auszeichnet. ▪ Generationenwandel im Ortskern steuern ▪ Investitionen in den Bestand anregen ▪ Angebot für alternative Wohnformen (z.B. Mehrgenerationenwohnen, Integriertes Wohnen) und Wohnen im Alter